

**PHILIPP SCHARWENKA**

(1847-1917)

**Weihnacht op. 119 Nr. 3**  
für dreistimmigen Frauenchor und Klavier

Auszug aus  
"Drei Gesänge op. 119"

**BREITKOPF & HÄRTEL**  
WIESBADEN · LEIPZIG · PARIS  
Chor-Bibliothek 2035  
Printed in Germany

## Weihnacht.

(E. von Wildenbruch.)

Aufführungsrecht  
vorbehalten.

ALT.

Andante mesto.

Philipp Scharwenka, Op. 119 N<sup>o</sup>3.

Die Welt wird kalt, die Welt wird stumm, der  
 Win-ter-Tod geht schwei-gend um, er zieht das Lai-lach  
 weiß und dicht, der Er-de ü-ber's An-ge-sicht.  
 Schla-fe, schla-fe. Du breitge-wölbte Er-den-  
 Brust, du Stät-te al-ler Le-bens-lust, hast  
 Duft ge-nug im Lenz ge-sprüht, im Som-mer heiß-  
 ge-nug ge-glüht, im Sommer heiß ge-nug ge-glüht.  
 Nun kom-me ich, nun bist du mein, ge-fes-selt  
 nun im engen Schrein. Schla-fe, schlafe. Die  
 Winternacht hängt schwarz und schwer, ihr Mantel fegt die Er-de leer,-

*a tempo*  
*p* die Er-de wird ein schweigend Grab,— ein Ton geht zitternd  
*pp* auf und ab:— *pp* Ster-ben, ster-ben. **1** *Allegro.* **1**

*p* Da horch, da horch, im to-ten-stillen Wald was für ein  
*p* sü-ßer Ton er-schallt?— Da sieh, da  
*p* sieh, in tie-fer, dunkler Nacht was für ein sü-ßes Licht er-  
*cresc.* wacht? Als wie von Kin-der-lip-pen kling'ts,  
*più cresc.* von Ast zu Ast wie Flam-men spring'ts, *f* vom  
**1** *più cresc.* Him-mel kommt's wie Engel-sang, ein Flöten und Schal-  
*ff* mei-en-klang, Weih-nacht, Weih-nacht, Weih-nacht!  
*L'istesso tempo.* *p* Und sie-he, *cresc.* welch' ein Wun-der-traum, es wird le-bendig  
*f* Baum an Baum, der Wald stöh't auf, der gan-ze Hain zieht—

wandelnd in die Stadt— hin - ein, mit grünen  
 Zwei-gen pocht es an: Tut auf, tut auf,— die sel-ge  
 Zeit begann, die sel-ge Zeit, *ff* *ff* *ff* Weihnacht, Weihnacht, Weih - nacht.  
*Sempre l'istesso tempo.* *mf* *cresc.* *f*  
 Da ge-hen Tür und To - re auf, da ge-hen Tür und  
 To - re— auf, *sempre f* da kommt der Kin - der  
 Ju-bel-hauf, *poco a poco più cresc.* der Kin-der Ju - bel-hauf, aus Tü-ren und aus  
 Fen-ster bricht der Ker-zen warmes Le - bens - licht. *ff* **1**  
*Sostenuto assai.* *meno f*  
 Be-zwungen ist die to - te Nacht,  
 zum Le-ben ist die Lieb' er - wacht, *f* *meno f* *p* der al - te Gott blickt  
*cresc.* *f* *rit.*  
 lä - chelnd drein, daß laßt uns Al - le fröh - - lich  
*Allegro come sopra.* *ff* **1** *ff* **1** *ff* *ff rit.*  
 sein! Weihnacht, Weihnacht, Weihnacht, Weih - nacht!

## Weihnacht.

(E. von Wildenbruch.)

Aufführungsrecht  
vorbehalten.

SOPRAN II.

Andante mesto.

Philipp Scharwenka, Op. 119 No 3.

Die Welt wird kalt, die Welt wird stumm, der  
 Win-ter-Tod geht schweigend um, er zieht das Lailach  
 weiß und dicht, der Er-de über's An-ge-sicht.  
 Schla-fe, schla-fe. Du breit-gewölb-te  
 Er-denbrust, du Stätte al-ler Lebens-lust, hast  
 Duft ge-nug im Lenz ge-sprüht, im Sommer heiß ge-nug ge-  
 glüht. Nun komme ich, nun bist du mein, gefesselt  
 nun im engen Schrein. Schla-fe, schla-fe. Die  
 Win-ternacht hängt schwarz und schwer, ihr Mantel fegt die Er-de leer,

Kopie  
Breitkopf & Härtel  
Wiesbaden

Ch. B. 2035. S. II.

Breitkopf & Härtel, Wiesbaden  
Printed in Germany

*a tempo*  
*p* die Er-de wird ein schweigend Grab, — ein Ton geht zitternd  
auf und ab: — *pp* *pp* Ster-ben, ster-ben. *Allegro.*

*p* Da horch, im to-tenstil-len Wald was für ein  
sü-ßer Ton er-schallt? *1* *p* Da sieh, in tiefer, dunkler  
Nacht was für ein sü-ßes Licht er-wacht?

*cresc.* *più cresc.*  
Als wie von Kin-der-lip-pen kling'ts, von Ast zu  
Ast wie Flammen spring'ts, *f* vom Himmel kommt's wie En-gel-  
sang, ein Flö-ten- und Schal-mei-en-klang, *3* *3* *più cresc.*

*ff* *ff* *ff* *p* *Listesso tempo.*  
Weihnacht, Weihnacht, Weih-nacht! Und sie-he,  
welch' ein Wun-dertraum, *cresc.* es wird le-bendig Baum an  
Baum, *f* der Wald steht auf, der gan-ze Hain zieht wandelnd in die

Stadt hin - ein, mit grünen Zweigen pocht es an, mit grünen  
 Zweigen pocht es an: Tut auf, tut auf, die sel'ge Zeit begann, die  
 sel'ge Zeit, *ff* Weihnacht, *ff* Weihnacht, *ff* Weih - nacht.  
*Alt.* *Sempre listesso tempo.* *cresc.* *f* **1**  
*mf* Da gehen Tür und To - re auf, Da ge - hen Tür und To - re auf,  
*sempre f*  
 da ge - hen Tür und To - re auf, — da kommt der Kin - der  
*poco a poco più cresc.*  
 Ju - bel - hauf, der Kinder Ju - bel - hauf, aus Tü - ren und aus  
*ff* **1**  
 Fenstern bricht der Ker - zen war - mes Le - bens - licht.  
*Sostenuto assai.* *meno f* *f*  
 Be - zwungen ist die to - te Nacht, zum  
*meno f* *p*  
 Le - ben ist die Lieb' er - wacht, der al - te Gott blickt  
*cresc.* *f* *rit.*  
 lä -chelnd drein, deß laßt uns Al - le fröh - lich  
*Allegro come sopra.* *ff* **1** *ff* *ff rit.*  
 sein! Weihnacht, Weihnacht, Weihnacht, Weih - nacht!